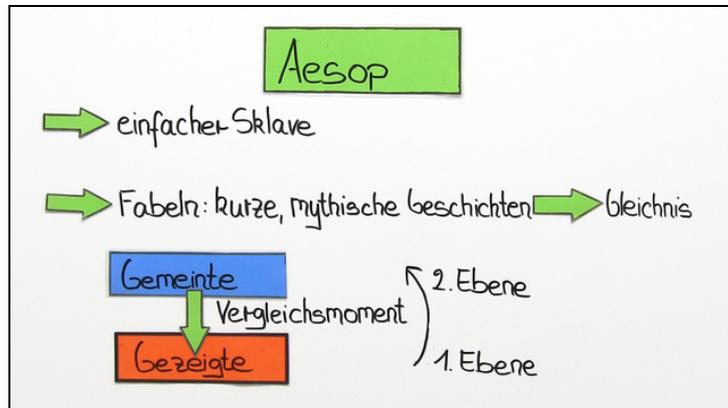




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Fabeln von Aesop



Aufgabenübersicht

- 1 Benenne wichtige Fakten zu Fabeln von Aesop.
- 2 Beschreibe Aesops Fabeltheorie.
- 3 Gib den Inhalt der Fabel „Der Fuchs und die Trauben“ wieder.
- 4 Ordne den Tieren menschliche Eigenschaften zu, die ihnen typischerweise in Fabeln zugesprochen werden.
- 5 Ermittle die Moral der Fabel „Der Fuchs und der Holzhacker“.
- 6 Ordne den Tieren die entsprechenden menschlichen Eigenschaften zu.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Benenne wichtige Fakten zu Fabeln von Aesop.

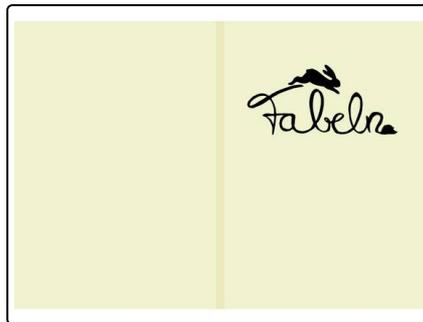
Wähle entsprechende Fakten aus.

- A
Fabeln wurden ausschließlich für den Adel verfasst.
- B
Fabeln wurden für das niedere Volk verfasst.
- C
Fabeln werden von Generation zu Generation weitergegeben.
- D
Die Fabeln von Aesop haben zwei Ebenen: Das Gemeinte und das Gezeigte.
- E
Die Handlungsträger in Fabeln sind immer Menschen.



Beschreibe Aesops Fabeltheorie.

Fülle dazu die Lücken mit den richtigen Begriffen.



- anders
- Ausgangssituation
- adligen
- Stärken
- einfachen
- Personen
- Götter
- Lösung
- derselbe
- Schwächen
- Tiere
- Konflikt
- Pflanzen
- Moral
- Situationen

Mit seinen Fabeln hatte Aesop vor, menschliche¹
anzusprechen.

Dabei orientierte er sich an² aus dem Leben der
.....³ Leute.

Der Aufbau ist immer⁴: Zunächst gibt es eine
.....⁵, dann entsteht ein⁶ und
letztlich gibt es eine⁷ dessen.

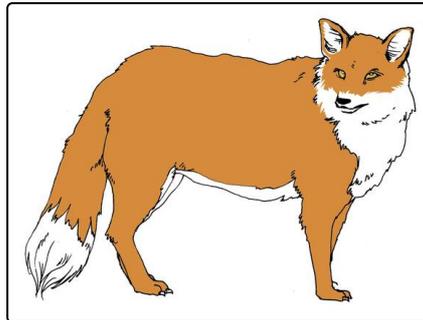
Wichtig ist außerdem, dass es eine⁸ der Fabel gibt.

Meistens sind die Handlungsträger⁹, aber manchmal können es
auch¹⁰,¹¹ oder selten auch
.....¹² sein.



Gib den Inhalt der Fabel „Der Fuchs und die Trauben“ wieder.

Bringe dafür die Handlungsschritte in die richtige Reihenfolge.



A Der Fuchs biss die Zähne zusammen, rümpfte die Nase und meinte hochmütig: „Sie sind mir noch nicht reif genug, ich mag keine sauren Trauben.“ Mit erhobenem Haupt stolzierte er in den Wald zurück.

B Die Maus äugte aus ihrem Versteck und piepste vorwitzig: „Gib dir keine Mühe, die Trauben bekommst du nie.“ Und wie ein Pfeil schoss sie in ihr Loch zurück.

C Der Spatz, der schweigend zugesehen hatte, konnte sich nicht länger beherrschen und zwitscherte belustigt: „Herr Fuchs, Ihr wollt zu hoch hinaus!“

D Der Fuchs schlich sich an den Weinstock heran, seine Blicke hingen sehnsüchtig an den dicken, blauen, überreifen Trauben. Vorsichtig spähte er nach allen Seiten. Dann stützte er sich mit seinen Vorderpfoten gegen den Stamm, reckte kräftig seinen Körper empor und wollte mit dem Mund ein paar Trauben erwischen. Aber sie hingen zu hoch.

E Eine Maus und ein Spatz saßen an einem Herbstabend unter einem Weinstock und plauderten miteinander. Auf einmal zirpte der Spatz seiner Freundin zu: „Versteck dich, der Fuchs kommt“, und flog rasch hinauf ins Laub.

F Ein drittes Mal bemühte er sich und sprang aus Leibeskräften. Voller Gier huschte er nach den üppigen Trauben und streckte sich so lange dabei, bis er auf den Rücken kollerte. Nicht ein Blatt hatte sich bewegt.

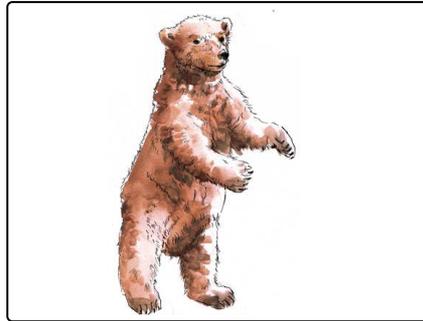
G Etwas verärgert versuchte er sein Glück noch einmal. Diesmal tat er einen gewaltigen Satz, doch er schnappte wieder nur ins Leere.

RICHTIGE REIHENFOLGE



Ordne den Tieren menschliche Eigenschaften zu, die ihnen typischerweise in Fabeln zugesprochen werden.

Verbinde dazu die Tiere mit der jeweils passenden menschlichen Eigenschaft



- Fuchs — **A**
- Rabe — **B**
- Lamm — **C**
- Bär — **D**
- Ziege — **E**
- Löwe — **F**
- Kater — **G**

- 1** meckernd
- 2** stark
- 3** stolz
- 4** unschuldig
- 5** hinterlistig
- 6** unabhängig
- 7** besserwisserisch



Ermittle die Moral der Fabel „Der Fuchs und der Holzhacker“.

Wähle dazu die passende Moral aus.

Aesop

Der Fuchs und der Holzhacker

Ein vor Jägern fliehender Fuchs fand, nachdem er lange in der Wildnis herumgelaufen war, endlich einen Holzhacker und bat denselben inständig, ihn doch bei sich zu verbergen. Dieser zeigte ihm seine Hütte, worauf der Fuchs hineinging und sich in einem Winkel versteckte. Als die Jäger kamen und sich bei dem Manne erkundigten, so versicherte dieser zwar durch Worte, er wisse nichts, deutete aber mit der Hand nach dem Orte hin, wo der Fuchs versteckt war. Allein die Jäger hatten nicht darauf geachtet und entfernten sich sogleich wieder. Wie nun der Fuchs sie fortgehen sah, ging er wieder heraus, ohne etwas zu sagen; und als der Holzhacker ihm Vorwürfe machte, daß er ihm, durch den er doch gerettet worden sei, keinen Dank bezeuge, drehte sich der Fuchs nochmals um und sprach: „Ich wüßte dir gerne Dank, wenn die Werke deiner Hand und deine Gesinnung mit deinen Reden im Einklange ständen.“

Quelle: Aesop (o.A.): Der Fuchs und der Holzhacker. URL: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/aesop-fabeln-1928/1>
[Abgerufen am 31.05.2015]

A



sofatutor.com/ep/zs9

B



sofatutor.com/ep/zsa

C



sofatutor.com/ep/zsb

D



sofatutor.com/ep/zsc



Ordne den Tieren die entsprechenden menschlichen Eigenschaften zu.

Ordne dafür die Eigenschaften zum Fuchs, zum Esel oder zum Löwen.

Aesop

Der Esel und der Fuchs

Ein Esel und ein Fuchs lebten lange freundschaftlich zusammen und gingen auch miteinander auf die Jagd. Auf einem ihrer Streifzüge kam ihnen ein Löwe so plötzlich in den Weg, dass der Fuchs fürchtete, er könne nicht mehr entfliehen. Da nahm er zu einer List seine Zuflucht. Mit erkünstelter Freundlichkeit sprach er zum Löwen: „Ich fürchte nichts von dir, großmütiger König! Kann ich dir aber mit dem Fleische meines dummen Gefährten dienen, so darfst du nur befehlen.“

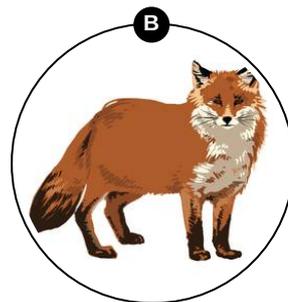
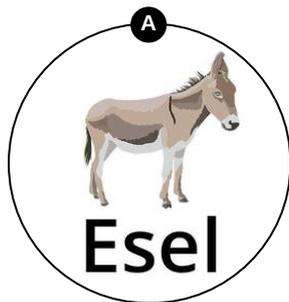
Der Löwe versprach ihm Schonung, und der Fuchs führte den Esel in eine Grube, in der er sich fing.

Brüllend eilte nun der Löwe auf den Fuchs zu und ergriff ihn mit den Worten: „Der Esel ist mir gewiss, aber dich zerreiße ich wegen deiner Falschheit zuerst“

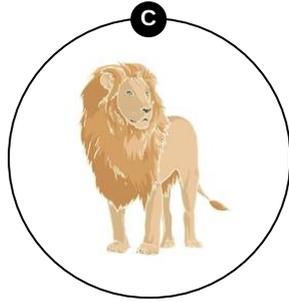
Den Verrat benutzt man wohl, aber den Verräter liebt man doch nicht.

Quelle: Aesop (o.A.): Der Esel und der Fuchs. URL: http://www.hekaya.de/fabeln/der-esel-und-der-fuchs--aesop_12.html [abgerufen am 29.06.2015]

majestätisch 1	egoistisch 2	dumm 3	stark 4
mächtig 5	schlau 6	faul 7	hinterlistig 8
gutgläubig 9	gehorsam 10	durchtrieben 11	stolz 12









Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Benenne wichtige Fakten zu Fabeln von Aesop.

1. Tipp

Aesop selbst war ein Sklave, dessen Weisheit, Witz und Erzählungen beim Volk sehr beliebt waren.

2. Tipp

In Fabeln versteckte Aesop seine Kritik an der Gesellschaft. Versuche dich daran zu erinnern, welche Handelnden er wählte, um sich vor der Willkür des Staates oder von Personen zu schützen.

2
von 6

Beschreibe Aesops Fabeltheorie.

1. Tipp

Aesop selbst war ein Sklave. Hilft dir das dabei, herauszufinden, an welchen Situationen er sich orientierte?

2. Tipp



Das Bild stellt eine Szene aus dem Epos „Reineke Fuchs“ dar. Dieses Epos ist sehr stark an einer Fabel orientiert. Welche Information liefert dir das Bild in Bezug auf die Handlungsträger?

3
von 6

Gib den Inhalt der Fabel „Der Fuchs und die Trauben“ wieder.

1. Tipp

Überlege noch einmal, was passiert, bevor der Fuchs versucht, die Trauben zu greifen.

2. Tipp

Bevor die Maus in ihr Loch zurückläuft, macht sich der Spatz über den Fuchs lustig.



4
von 6

Ordne den Tieren menschliche Eigenschaften zu, die ihnen typischerweise in Fabeln zugesprochen werden.

1. Tipp

Erinnere dich an „Vom Fuchs und vom Raben“. Welche Eigenschaft kann man darin dem Fuchs zuschreiben?

2. Tipp

Überlege noch einmal, was in gängigen Redewendungen mit Ziegen in Verbindung gebracht wird.

5
von 6

Ermittle die Moral der Fabel „Der Fuchs und der Holzhacker“.

1. Tipp

Überlege noch einmal, was man aus „so versicherte dieser zwar durch Worte, er wisse nichts, deutete aber mit der Hand nach dem Orte hin, wo der Fuchs versteckt war“ ableiten könnte.

6
von 6

Ordne den Tieren die entsprechenden menschlichen Eigenschaften zu.

1. Tipp

Überlege noch einmal, in welcher Fabel der Fuchs einem anderen Tier schmeichelt.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Benenne wichtige Fakten zu Fabeln von Aesop.

Lösungsschlüssel: B, C, D

Aesop gilt als Begründer der Tierfabel. Seine Fabeln wurden von **Generation zu Generation** weitergegeben. Damals wurden Texte häufig noch nicht niedergeschrieben, sondern eher **mündlich** übertragen.

Aesop selbst war ein **einfacher Sklave**, der mit seinen Fabeln nicht die Menschen verurteilte, sondern **Kritik an der Gesellschaft** und den menschlichen Schwächen üben wollte. Außerdem sollten seine Fabeln zum Nachdenken anregen, sodass er die Absicht seiner Fabeln häufig am Ende der Geschichte darstellte.

Die Fabeln von Aesop sind **zweigeteilt**. Im ersten Teil wird eine **Begebenheit** wiedergegeben, im zweiten Teil findet sich eine **Lehre**, die zusammenfasst, worauf es ankommt.



2
von 6

Beschreibe Aesops Fabeltheorie.

Lösungsschlüssel: 1: Schwächen // 2: Situationen // 3: einfachen // 4: derselbe // 5: Ausgangssituation // 6: Konflikt // 7: Lösung // 8: Moral // 9: Tiere // [10+11]: Pflanzen **oder** Götter // 12: Personen

1Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

- Aesop wollte in seinen Fabeln **menschliche Schwächen** ansprechen. Zum Beispiel Neid, Geiz, Dummheit oder Eitelkeit. Er wollte seinen Mitmenschen Schwächen vorführen, aber er verurteilte sie nicht für ihre Schwächen. Die Fabeln sollten als Denkanstoß dienen.
- Er orientierte sich an Situationen aus dem Leben der **einfachen Leute**. Er selbst war nämlich ein Sklave.
- Der Aufbau einer Fabel ist immer derselbe: Erst gibt es eine **Ausgangssituation**, dann entwickelt sich der **Konflikt** und letztlich gibt es eine **Lösung**.
- Außerdem gibt es eine **Moral**. Diese muss aber erst entschlüsselt werden, indem die Handlung auf menschliches Verhalten übertragen wird.
- Die Handlungsträger sind meist **Tiere, Pflanzen, Götter** und eher **selten Personen**. Aesop wählte diese Handlungsträger bewusst, damit er indirekt Kritik an der Gesellschaft oder an bestimmten Personen üben konnte. Ort und Zeit werden in der Regel nicht genannt, da sich die Fabeln an alle Menschen, auch späterer Generationen, richten sollten.



3
von 6

Gib den Inhalt der Fabel „Der Fuchs und die Trauben“ wieder.

Lösungsschlüssel: E, D, G, F, C, B, A

Die Fabel vom Fuchs und den Trauben handelt davon, dass der Fuchs versucht, Trauben zu greifen, es jedoch nicht schafft und letztendlich zu den Zuschauern, einem Spatz und einer Maus, sagt, dass die Trauben ihm noch nicht reif genug seien.

- Der Fuchs geht unehrlich mit der Niederlage um und tut so, als hätte er die Trauben gar nicht gewollt.
- Die Fabel repräsentiert das Verhalten einiger Menschen.
- Die Moral ist also *Wenn man etwas nicht erreichen kann, ist es einfach, darauf zu verzichten.*

Originaltext Quelle: Aesop (o.A): Der Fuchs und die Trauben. URL:

http://www.versalia.de/archiv/Aesop/Der_Fuchs_und_die_Trauben.2372.html [abgerufen am 29.05.2012]



4
von 6

Ordne den Tieren menschliche Eigenschaften zu, die ihnen typischerweise in Fabeln zugesprochen werden.

Lösungsschlüssel: A—5 // B—7 // C—4 // D—2 // E—1 // F—3 // G—6

Diese Tiervergleiche sind typisch für Fabeln und kommen nicht nur in den Fabeln von Aesop vor, sondern auch in Lessings oder Goethes Fabeln.

Außerdem finden sich solche Vergleiche im alltäglichen Sprachgebrauch auch häufig wie zum Beispiel bei der **Ziege**, wenn jemand ständig meckert oder beim **Bären** in *bärenstark*.

Die Liste kann fortgesetzt und alternativ ergänzt werden. Überlege doch einmal, was zum Beispiel *Hasen* oder *Katzen* im Gegensatz zum Kater oft verkörpern.

Mit einer solchen Übersicht fällt es dir leichter, Fabeln zu interpretieren und die Moral abzuleiten, da du sie so schneller auf menschliche Verhaltensweisen übertragen kannst.



5
von 6

Ermittle die Moral der Fabel „Der Fuchs und der Holzhacker“.

Lösungsschlüssel: B

Man könnte sagen: *Die Fabel geht diejenigen an, die zwar die Rechtschaffenheit im Munde führen, durch ihre Handlungen aber das Gegenteil an den Tag legen.*

Das kann natürlich grundsätzlich auch anders formuliert werden, aber sollte beinhalten, dass anders gehandelt wird, als es versprochen wurde. Ablesbar ist das daran, dass der Holzhacker zwar verspricht, den Fuchs nicht zu verraten, es dann aber mit seiner Handlung zunichte macht. Er hat nichts gesagt, aber mit seiner Andeutung trotzdem verraten, wo der Fuchs ist und ist ihm damit in den Rücken gefallen.



6
von 6

Ordne den Tieren die entsprechenden menschlichen Eigenschaften zu.

Lösungsschlüssel: A: 3, 7, 9, 10 // B: 2, 6, 8, 11 // C: 1, 4, 5, 12

Der Fuchs tritt, wie so oft in Fabeln, **hinterlistig** auf. Obwohl er mit dem Esel befreundet ist, lockt er ihn in eine Falle und nimmt sogar in Kauf, dass dieser getötet wird.

Die Moral *Den Verrat benutzt man wohl, aber den Verräter liebt man doch nicht.* spielt auf den Fuchs an, da dieser der Verräter ist. Der Löwe benutzt ihn, um den Esel zu fangen, aber am Ende erfährt der Fuchs seine Strafe trotzdem. Eigentlich wirkt der Fuchs zunächst **schlau**, zumindest im Vergleich zum Esel, der **dumm** und **gutgläubig** auf den Fuchs hereinfällt. Außerdem ist der Esel auch **faul**, da er den Fuchs für sich handeln lässt, statt selbst zu handeln. Der Fuchs nutzt dies aus und stellt ihm **egoistisch** und auf das eigene Überleben bedacht eine Falle.

Der Löwe kann in dieser Fabel als Gewinner gesehen werden. Er geht, wie fast immer in Fabeln, **stolz** und **majestätisch** vor. Er ist den anderen Tieren nicht nur körperlich überlegen, sondern auch geistig. Zudem kann er als sehr **starkes** und **mächtiges** Tier gesehen werden, da er fast immer als Sieger von Konflikten hervorgeht.

Überträgt man diese Fabel auf menschliches Verhalten, kann man darauf schließen, dass List zwar im ersten Moment helfen kann, aber im Endeffekt dazu führt, dass man dafür büßen muss.